Bei allen Sanierungsmaßnahmen im öffentlichen Raum werden wir uns für die Belange und die **Sicherheit unserer mobilitätseingeschränkten Mitbürger*innen** einsetzen.

Wir setzen uns für mehr **Spielstraßen** in Feldafing ein.

Ein 4-Millionen-Euro-Minus im **Haushalt** trotz fetter Jahre? Dazu ein jahrzehntelanger Instandhaltungsstau. Mit unserem Antrag haben wir dazu ein Konzept vorgelegt. Wir setzen uns für **mehr Einnahmen** und eine **solide Finanzplanung** ein.

In der Untersuchung der Energiezentrale Allgäu hat sich unser **neues Rathaus** mit Abstand als der größte Strom- und Wärmeverschwender aller Gebäude der Gemeinde entpuppt! Das muss sich ändern! Die **Gemeinde hat eine Vorbildfunktion**. Hier und an anderen öffentlichen Gebäuden müssen nachhaltige und ganzheitliche Maßnahmen ergriffen werden.

Neubauten müssen **Passivhäuser** werden.

Bei der **Bebauungsplanung** gibt es noch zu tun im Hinblick auf Ortsgestaltung, Mobilität, erneuerbare Energien, Regenwassernutzung, Artenvielfalt und sozialgerechter Bodennutzung (bezahlbares Wohnen). **Darum kümmern wir uns!**

Wir sehen einen großen Gewinn darin, wenn der neue Nachhaltigkeitsbeirat die Gemeinde darin unterstützt die **Feldafinger*innen für die Energiewende** zu begeistern. Daran werden wir mit viel Elan mitwirken.

## Klimaschutz beginnt vor Ort! Generationengerechtigkeit + soziale Gerechtigkeit

Unsere Anträge und mehr unter
**www.gruene-feldafing.de**

Eure Anregungen, Vorschläge, Kritik an:
**info@gruene-feldafing.de**

V.i.S.d.P. Bündnis 90/Die Grünen.
Anton Maier, Alpspitzstr.4, 82340 Feldafing

gedruckt auf 100% Recyclingpapier

# 1 JAHR NACH DER WAHL

**Wir berichten...**

BÜNDNIS 90 DIE GRÜNEN

**Vor einem Jahr haben wir Grüne unser Programm für ein zukunftsorientiertes, klimafreundliches und gemeinschaftliches Feldafing vorgestellt und konnten mit 4 Personen in den Gemeinderat einziehen. Nach einem Jahr politischer Arbeit ist es Zeit, Bilanz über das Geschaffte zu ziehen und euch von unseren Erfolgen, Herausforderungen und weiteren Plänen zu berichten. Auch im Sinne der Transparenz, die wir von der Gemeinde einfordern und selber leben möchten.**

## Erreichte Meilensteine:

Wir kümmern uns als gewählte Referent*innen aktiv um die **Referate**:

Energiewende, Umwelt (Sibylle Härtl)

Ortsbild und Ortsentwicklung, Land- und Forstwirtschaft, Grünanlagen, Mobilität (Stephan Zeckser)

Sport, Freizeit, Jugend, Vereine und Ehrenamt (Anton Maier)

Wir setzen uns aktiv und erfolgreich für den Erhalt des **wertvollen Baumbestands** ein.

Das **gleichberechtigte Nebeneinander** von Autofahrer*innen, Radler*innen und Fußgänger*innen haben wir für die Höhenberg- und Johann-Biersack-Straße angestoßen. Das ist der Anfang unseres Handelns für die ganze Ortsmitte!

Zusammen mit BUND Naturschutz und Sozialreferentin haben wir dafür gekämpft, die hohen Bordsteine an den Gehwegen und die schwer passierbaren Überwege in Angriff zu nehmen. Für einen **fußgängerfreundlichen Ort** steht nun ein jährliches Budget bereit, solange bis alle Hürden beseitigt sind.

Wir haben die Gründung des neuen **Nachhaltigkeitsbeirats** unterstützt.

Arno Klug hat die Spenden für die **neue Streuobstwiese** an der Traubinger Straße eingeworben.

Dank unseres erfolgreichen Antrags werden nun die COVID19-Defizite für ALLE **KINDER-Betreuungseinrichtungen** von der Gemeinde übernommen.

Wir haben die Elternkampagne für **regionales BIO-Essen** für unsere BRK-Kindereinrichtungen unterstützt und beraten.

Zusammen mit unserer Landtagsabgeordneten Anne Franke kämpfen wir für einen **barrierefreien S-Bahnhof**.

Für eine **durchgehende Radverbindung** an der Seestraße haben wir eine Machbarkeitsstudie beantragt.

Wir haben erfolgreich darauf beharrt, dass der **Fahrradschutzstreifen** an der Weylerstr. und die Querungshilfe an der Traubinger Str. gleich mit der **Neugestaltung des Dorfplatzes** in Garatshausen umgesetzt werden.

Mit unseren **Leitlinien für den Bebauungsplan** Johann-Biersack-Straße (25 Wohnungen) haben wir Maßstäbe gesetzt, um bei allen zukünftigen Bebauungsplänen die Belange des **Klimaschutzes** und der **sozialen Gerechtigkeit** zu berücksichtigen.

Schon seit 2019 stellen wir Anträge für eine **Sanierungssatzung** und eine Vorkaufsrechtssatzung für die Ortsmitte.... Dieses Jahr sollen die Satzungen endlich kommen, damit die **Gemeinwohlinteressen** gesichert und eine nachhaltige Entwicklung unserer **Ortsmitte** möglich werden. Wir bleiben dran!

Wir haben geschafft, dass die **Planung für die Ortsmitte** nicht Investoren und externen Planern überlassen wird. Die Entscheidung, wie unser Ort gestaltet wird, muss von den Bürger*innen und dem Gemeinderat getroffen werden.

Auf unseren Antrag hin hat der Gemeinderat eine Klausur zu den **Zielen für die Ortsmitte** beschlossen.

Nicht zuletzt aufgrund unserer Anträge wird im Gemeinderat endlich ernsthaft über **bezahlbares Wohnen** diskutiert. Wir haben **echte Lösungsvorschläge** für bezahlbares Wohnen vorgeschlagen, damit das nicht nur Lippenbekenntnisse bleiben.

Wie von uns beantragt haben sich der Gemeinderat und die Verwaltung Expert*innen zu den Möglichkeiten einer **sozialgerechten Bodennutzung** angehört. Es ist ein Umdenken eingetreten! Zukünftig werden Investor*innen Wohnungen mit **gedeckelten Mieten** ermöglichen und konkrete Maßnahmen für den **Umweltschutz** umsetzen, wenn eine Mehrung des Baurechts gewährt wird.

Wir fragen nach: Auf unser Betreiben hin erstellt die Verwaltung nun regelmäßig eine **Ergebnis- und Sachstandsliste**.

## Das haben wir weiter vor:

Wir setzen uns weiter dafür ein, dass die Gemeindeverwaltung für die vielen umfangreichen Vorhaben der Ortsentwicklung und -gestaltung **personell gut aufgestellt** wird.

Das vorhandene **Konzept für unsere Ortsmitte** soll endlich öffentlich vorgestellt und diskutiert werden - bevor Fakten geschaffen werden.

**Transparenz!** Wir setzen uns dafür ein, dass wichtige Themen, wie das neue Feuerwehrhaus, öffentlich im Gemeinderat besprochen werden.

Wir wollen auf dem schnellsten Weg zu unserem **neuen Feuerwehrhaus** kommen! Wir wollen **Wohnungen** auf dem Feuerwehrhaus und eine **Klettersportanlage** am Gebäude. Damit das Feuerwehrhaus ein **Identifikationspunkt für unseren Ort** und unsere Jugend wird.

Es ist unverständlich, dass der Gemeinderat **unseren Antrag zur Fürsorge um die Jugend** abgelehnt hat. Wir wollen weiterhin einen Skatepark, eine Kletterwand und einen Raum für die Jugend ermöglichen.